



inhaltsverzeichnis

2	vorwort	
3	gemeinderat	
	Umbau Alterszentrum Hofwiesen	3
	Totalrevision Gemeindeordnung	3
	Flughafenregion Zürich	4
5	präsidiales + controlling	
	Personelles	5
	Lehrlingsausbildung	7
	Kulturelle Anlässe	8
	Integration	9
	Einbürgerungen	10
	Gemeindeversammlungen	10
11	einwohnerdienste	
	Einwohnerdienste	11
	Friedhof und Bestattungen	11
12	finanzen	
	Jahresrechnung	12
15	steuern	
	Das Steueramt in Zahlen	15
16	soziales + gesundheit	
	Sozialbehörde	16
	Alterszentrum Hofwiesen	16
18	sicherheit	
	Gemeindepolizei	18
	Feuerwehr	18
20	raum, umwelt + verkehr	
	Bau	20
	Planung	21
	Umwelt	22
24	unterhaltsdienst	
25	liegenschaften	
26	gemeindewerke	
	Stromversorgung	26
	Wasserversorgung	27
	Abwasser	28
	Kommunikationsnetz	28
	Personelles	29



vorwort

Liebe Dietlikerinnen und Dietliker



2019 ist vom Schweizerischen Gemeindeverband zum Jahr der Milizarbeit ernannt worden und soll deshalb auch das Thema dieses Vorworts für den Jahresrückblick sein. Passenderweise haben 2019 auch die kantonalen und nationalen Wahlen stattgefunden, seit denen erfreulicherweise auch Dietlikon wieder einmal im Kantonsrat vertreten ist, nämlich mit Gemeinderätin Cristina Wyss-Cortellini.

Die Milizarbeit, eine der wichtigsten Stützen unseres Schweizerischen politischen Systems, hat 2019 durch die vermehrte mediale Aufmerksamkeit das nötige Gewicht geschenkt bekommen. Bekanntlich war nicht die Schweiz die Erfinderin der Demokratie, sondern es waren die alten Griechen. Bereits einige Jahrhunderte vor Christi Geburt kannten die Griechen das Milizprinzip, also die nebenberufliche Ausübung von öffentlichen Ämtern. Die Griechen haben vermutlich keinen Mangel an Kandidaten für politische Ämter gekannt, denn mit einer Art Lottogefäss sind damals öffentliche Ämter nach dem Zufallsprinzip verteilt worden. Dieses Zufallsprinzip hat man aus der Überzeugung gewählt, dass alle freien, selbstständigen, wehrfähigen und grundbesitzenden Bürger zur zeitweiligen Übernahme von öffentlichen Funktionen verpflichtet und befähigt seien.

Aber nicht nur für politische Ämter benötigt ein funktionierendes Gemeinwesen wie Dietlikon Freiwillige neben ihrer beruflichen Tätigkeit. Auch die Feuerwehr, Kirchen, Vereine und politischen Parteien benötigen engagierte Mitglieder. Warum haben sie heutzutage oft Mühe, geeignete Mitbürger zu finden? Die Geschichte sowie der aktuelle Coronavirus-Notstand lehren uns leider: Wenn die Menschen in Not sind, dann stehen sie zusammen. Bis zum Ausbruch der Coronakrise im März 2020 ging es uns im Verhältnis zu den Nachkriegsjahren vom 1. und 2. Weltkrieg sehr gut und darum wurde auch das Gemeinschaftliche von vielen Menschen nicht so gesucht, sondern die Individualität und die Selbstverwirklichung waren Trumpf. Gerne betätigt sich der Individualist nur kurze Zeit und projektbezogen für eine gemeinnützige Sache, oft auch mit einer Spende. Längere Verpflichtungen wie Mitgliedschaften oder sogar Vorstandsarbeit liegen da weniger im Trend. Dabei holt man sich genau bei diesen Aufgaben das nötige Rüstzeug für ein Milizamt, abgesehen von der Berufsarbeit. Sehr beeindruckend ist jedoch die neu aufgelebte Solidarität und Hilfsbereitschaft in der Dietliker Bevölkerung auf Grund der Notstandsmassnahmen vom Frühling 2020.

Schon der berühmte Schweizer Dichter Gottfried Keller, dessen 200. Geburtstag wir 2019 feiern konnten, hat gesagt: Diene deinen Freunden ohne zu rechnen. Ein Jahrhundert später hat der ehemalige US-Präsident John F. Kennedy gemeint: Frage dich nicht, was der Staat für dich tun kann, sondern frage dich, was DU für den Staat tun kannst.

In diesem Sinne danke ich allen Behördenmitgliedern für ihr freiwilliges und gemeinnütziges Engagement, welches erfahrungsgemäss nicht nur Würde und Bürde mit sich bringt, sondern auch ganz viel persönliche Freude, vielfältige Kontakte und verantwortungsvolle Aufgaben. In den Dank einschliessen möchte ich aber auch all jene Bürgerinnen und Bürger, die sich in einem Verein oder in einer politischen Partei und deren Vorstand engagieren sowie allen Freiwilligen und Berufstätigen während der Coronakrise, die sich in der Nachbarschaftshilfe engagieren oder mit ihrer Arbeit zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens, der Versorgung und im Gesundheitswesen beitragen.



Gratulation der neu gewählten Kantonsrätin Cristina Wyss-Cortellini

Herzlich Ihre

Edith Zuber
Gemeindepräsidentin

gemeinderat

2019 traf sich der Gemeinderat zu insgesamt 16 Sitzungen. Während rund 58 Sitzungsstunden behandelte die Behörde 241 Geschäfte. Das dazugehörige Protokoll umfasst 627 Seiten.

Umbau und Erweiterung Alterszentrum Hofwiesen

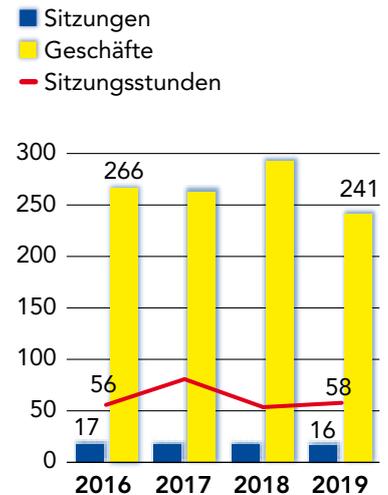
Das Alterszentrum Hofwiesen wurde 1990 als Alters- und Leichtpflegeheim mit 22 Pflege- und 34 Pensionärsplätzen erstellt. 1997 und 1998 wurde aus der die Hauswartwohnung sowie den Personalzimmern im 2. Obergeschoss eine Wohneinheit für eine zehnköpfige Demenz-Wohngruppe geschaffen. Ausserdem wurde die Cafeteria erweitert. Im Zusammenhang mit dem Neubau der Stiftung «Wohnen im Alter» erweiterte man 2011 und 2012 das Untergeschoss und erstellte einen Verbindungsbau zwischen den beiden Gebäuden. Ansonsten wurden am Gebäude in den vergangenen 28 Jahren vor allem werterhaltende Massnahmen getätigt. In dieser Zeit veränderten sich die Anforderungen und Bedürfnisse im Bereich der Pflege und Betreuung von älteren Menschen stark. Die demografische Entwicklung sowie übergeordnete Vorgaben (u.a. nationale Demenzstrategie) verlangen in Zukunft vermehrt nach flexiblen und bedarfsgerechten Lösungen. Diesem Anliegen soll mit einem Umbau und einer Erweiterung des Alterszentrums Hofwiesen Rechnung getragen werden.

Am 26.3.2015 bewilligte die Gemeindeversammlung für die Erstellung eines Vorprojekts einen Kredit von Fr. 160'000 (inkl. MwSt.). Knapp dreieinhalb Jahre und zahlreiche Sitzungen später konnte der Gemeindeversammlung am 3.12.2018 das Bauprojekt zur Vorberatung vorgelegt werden. Am 19.5.2019 wurde der Baukredit von 9,936 Mio. Franken an der Urne mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 88,3% bewilligt. Als nächstes wird die Baueingabe erstellt. Sofern alles wie geplant verläuft, kann bereits im Herbst 2020 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Fertigstellung ist auf Sommer 2022 geplant.

Totalrevision Gemeindeordnung

Auf den 1.1.2018 ist das neue Gemeindegesetz in Kraft getreten. Es löst das gleichnamige Gesetz aus dem Jahr 1926 ab. Das neue Gemeindegesetz enthält zahlreiche Bestimmungen, welche auf den 1.1.2018 automatisch in Kraft getreten sind. So führt das neue Gesetz zum Beispiel zu einer Erweiterung der Urnengeschäfte. Zudem dürfen Schulgemeinden die Leitung der Gemeindeversammlung nicht mehr an die Präsidentin oder den Präsidenten der politischen Gemeinde übertragen. Daneben gibt es aber auch Neuerungen, welche erst nach einer Anpassung der Gemeindeordnung gelten oder welche die Gemeinden und ihre Organisationen ermächtigen, aber nicht verpflichten, Neuerungen einzuführen. Alle Zürcher Gemeinden müssen ihre Gemeindeordnungen bis spätestens 31.12.2021 an die neuen Bestimmungen anpassen.

Sitzungsstatistik
2016–2019



Der Gemeinderat hat die Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes in folgende Teilprojekte gegliedert:

- Umsetzung zwingende Bestimmungen per 1.1.2018
- Umsetzung neues Rechnungslegungsmodell (HRM2) per 1.1.2019
- Totalrevision der Gemeindeordnung bis spätestens 31.12.2021
- Anpassung der übrigen Grundlagen (insbesondere das Organisationsreglement für den Gemeinderat und die Verwaltung) bis spätestens 31.12.2021

Die Gemeindeordnung regelt den Bestand und die Grundzüge der Organisation der politischen Gemeinde sowie die Zuständigkeiten ihrer Organe. Sie ist die Verfassung auf Gemeindeebene und kann nur von den Stimmberechtigten an der Urne erlassen oder geändert werden.

gemeinderat

Die Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Dietlikon entspricht bereits in weiten Teilen den Ansprüchen an eine moderne und schlanke «Verfassung». Die bestehende Behörden- und Verwaltungsorganisation wurde trotzdem kritisch hinterfragt und für zweckmässig befunden. Aus diesem Grund konnte sich der Gemeinderat auf Anpassungen an das übergeordnete Recht beschränken. Bei der Totalrevision hat die Behörde das Ziel verfolgt, die neue Gemeindeordnung einfach zu halten. Deshalb wird auf Wiederholungen verzichtet, nach Möglichkeit kein übergeordnetes Recht zitiert und die interne Gemeindeorganisation in separaten Erlassen geregelt.

Am 24.6.2019 wurde die neue Gemeindeordnung durch die Gemeindeversammlung vorberaten und ohne Änderungen zuhanden der Urnenabstimmung verabschiedet. Am 20.10.2019 wurde die Gemeindeordnung von den Stimmberechtigten an der Urne mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 93,9% angenommen. Die Inkraftsetzung ist auf Mitte 2020 geplant.

Flughafenregion Zürich

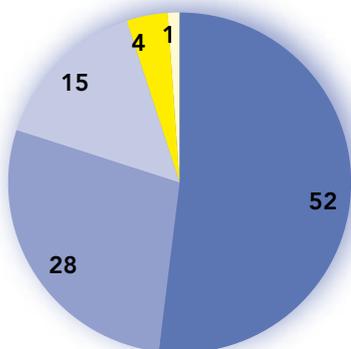
Das Vereinsjahr 2019 der Flughafenregion Zürich (FRZ) stand ganz im Zeichen grosser Veranstaltungen – allen voran der Immobilien-Summit und das Wirtschaftsforum. Unvergesslich bleibt der Auftritt von Hannes Schmid – dem einstigen Fotografen der Stars und heutigen Helfer der Ärmsten – am 19. Wirtschaftsforum im Salto Natale in Kloten. Ebenso inspirierend war das Referat des renommierten Grafikdesigners Stefan Sagmeister am 5. Immobilien-Summit. In bester Erinnerung bleiben auch der Auftritt von Service-Expertin Sabine Hübner am Chlaus-Zmorge, jener von Jürg Röthlisberger, Direktor Bundesamt für Strassen (ASTRA), am Herbst-Event «Raumentwicklung und Mobilität in der Flughafenregion Zürich» sowie der Auftritt von Stefan Ammann von Dormakaba anlässlich der 7. Generalversammlung. An den CEO-Lunches traten Persönlichkeiten wie Peter Spuhler (Stadler Rail), Urs Lehmann (Swiss-Ski) oder KI-Expertin Dalith Steiger auf.



Spandex

Am 22.10.2019 war die Flughafenregion Zürich zu Gast in Dietlikon. Die Firma Spandex AG, welche im Industriegebiet Aegert domiziliert ist, öffnete ihre Tore für einen interessanten Einblick. 90 Personen, darunter auch Gemeindepräsidentin Edith Zuber, nutzten die Gelegenheit für einen spannenden Rundgang durch den Betrieb. Die Spandex AG bietet u.a. innovative Lösungen für Werbetechniker, Architekten und Car Wrapping (Folierungen) an. Es wurde gezeigt, wie Neu- und Umgestaltungen von Büro- und Privaträumlichkeiten durchgeführt werden können und wie sich mit einfachen Mitteln deutliche Energieeinsparungen erzielen lassen. Interessierte Personen können über ihren Werbetechniker einen Termin vereinbaren und gemeinsam den Spandex-Showroom besuchen.

Weiterempfehlung FRZ



- ganz sicher
- sehr wahrscheinlich
- wahrscheinlich
- ich bin mir noch unsicher
- unwahrscheinlich

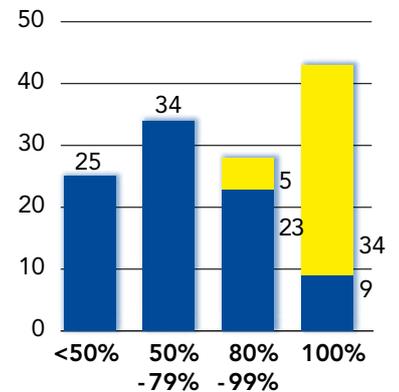
An der Mitgliederumfrage im Herbst nahmen rund 250 Mitglieder teil, 95 Prozent der Befragten empfehlen das Wirtschaftsnetzwerk befreundeten Geschäftspartnern weiter. Als Hauptgründe für eine Weiterempfehlung wurden an erster Stelle hochwertige und spannende Informations- und Networkinganlässe (73%) genannt, gefolgt von guten Kontakten im Netzwerk (66%) und der Möglichkeit für neue Geschäftskontakte (53%). Von den Befragten geben 96 Prozent an, mit ihrer Mitgliedschaft zufrieden bis vollkommen zufrieden zu sein. Es ist das Ziel der FRZ, diese hohe Zahl auch zukünftig halten zu können.

Ende 2019 ist die Gemeinde Winkel dem Wirtschaftsnetzwerk beigetreten. Damit gehören der Flughafenregion Zürich nun zwölf Städte und Gemeinden an.

präsidiales + controlling

Personelles

Teilzeitbeschäftigte
 ■ Frauen und ■ Männer



Stellenplan per 31.12.2019 (ohne Lehre, Praktikum und Zivildienst)

Bereich	Stellenplan		Beschäftigte		Pensum	
	Soll %	Ist %	Mann	Frau	Vollzeit	Teilzeit
Gemeindeverwaltung	5660	5240	28	41	34	35
Vorjahr	5900	5353	32	39	35	36
- Einwohnerdienste	250	200	-	4	-	4
- Finanzen	340	340	2	2	3	1
- Gemeindewerke	1130	1010	8	3	8	3
- Liegenschaften	1195	1230	6	16	6	16
- Aushilfen temporär	-	-	-	-	-	-
- Präsidiales + Controlling	310	290	2	1	3	1
- Lehrabgänger/in ¹	100	100	-	1	-	-
- Aushilfen temporär	50	-	-	-	-	-
- Raum, Umwelt + Verkehr	250	230	-	3	1	2
- Sicherheit	580	580	4	2	5	1
- Soziales + Gesundheit	605	530	1	5	3	3
- Steuern	250	250	1	3	1	3
- Unterhaltsdienst	500	480	4	1	4	1
- Lehrabgänger/in ¹	100	-	-	-	-	-
Alterszentrum	4342	4165	10	51	9	52
Vorjahr	4242	4137	8	51	10	49
- Administration	260	260	-	3	1	2
- Pflege/Wohngruppe	2390	2340	2	33	2	33
- Aushilfen temporär	50	30	1	1	-	2
- Ausbildung HF	30	30	-	-	-	-
- Küche	580	570	5	1	4	2
- Hauswirtschaft / -dienst	652	555	1	8	1	8
- technischer Dienst	100	100	1	-	1	-
- Wäscherei	200	200	-	3	-	3
- Atelier	80	80	-	2	-	2
Total	10002	9405	38	92	43	87
				130		130
Vorjahr	10142	9490	39	91	43	87
				130		130

1) Befristete Stellen zur Weiterbeschäftigung von Lehrabgänger/innen für ein Jahr

Auf den 1.1.2019 hat der Gemeinderat den Stellenplan neu festgelegt. Dabei wurde der Bedarf der Verwaltung an die effektiven Verhältnisse angepasst; es wurden 240 Stellenprozente dauerhaft gestrichen. Auf die Besetzung der freien Stelle bei den Gemeindewerken als Fachbereichsleiter/in Kabelnetz wurde nach wie vor verzichtet. Die Vakanz in der Organisationseinheit Soziales + Gesundheit wurde mit einer externen Fachperson überbrückt. Die Stelle für den/die Lehrabgänger/in im Unterhaltsdienst wurde ebenfalls nicht benötigt.

Im Alterszentrum wurde der Stellenplan per 1.1.2019 im Bereich der Pflege um 100 Stellenprozente erhöht. Damit wurde dem zu erwartenden, erhöhten Pflegebedarf Rechnung getragen. Diese Stellenplanerweiterung musste nicht ausgeschöpft werden. In der Hauswirtschaft war Ende 2019 eine 50%-Stelle noch nicht besetzt.

präsidiales + controlling

Ein- und Austritte (ohne Lernende + befristete Stellen)

Bereich	Eintritte		Austritte	
	Mann	Frau	Mann	Frau
Gemeindeverwaltung	5	11	7	10
Alterszentrum	1	5	-	5
Total	6	16	7	15
		22		22

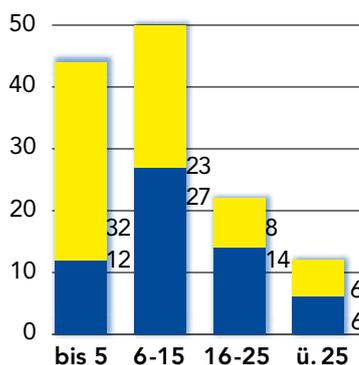
Lehr- und Praktikumsstellen

Berufsbezeichnung	Mann	Frau
Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst	1	-
Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst	-	-
Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	1	1
Kauffrau/Kaufmann	1	3
Koch/Köchin EFZ	-	1
Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA	1	2
Fachangestellte/r im Gesundheitswesen FAGE	0	5
Praktikum Verpflegung	-	-
Praktikum Pflege	-	-
Total	4	12
		16

Neben diversen Ausbildungs- und Praktikumsplätzen bietet das Alterszentrum Hofwiesen immer wieder Personen aus Arbeits- oder Integrationsprogrammen die Möglichkeit, einen Einsatz zu absolvieren. Diese Einsatzplätze haben für das Alterszentrum keine Lohnkosten zur Folge. Über das Jahr 2019 verteilt konnten so wiederum drei Personen beschäftigt werden.

Dienstjahre

■ Alterszentrum ■ Verwaltung



Dienstjubiläen

Folgende Mitarbeitende durften 2019 ein Dienstjubiläum feiern.

Herzliche Gratulation!

Bereich	Name	Vorname	Datum	Dienstjahre
Unterhaltungsdienst	Staub	Werner	01.01.2019	30
Gemeindewerke	Holliger	Sven	01.02.2019	15
Alterszentrum	Haller	Natalie	01.04.2019	15
Alterszentrum	Peluso	Anna	24.06.2019	10
Liegenschaften	Di Muro	Donato	01.07.2019	10
Alterszentrum	Mattmann	Michèle	01.07.2019	15
Sicherheit	Hess	Michael	01.08.2019	10
Liegenschaften	Sopjani-Krasniq	Zejnije	28.08.2019	10
Sicherheit	Kretschmer	Jens-Uwe	01.09.2019	10
Alterszentrum	Santos	Claudia	10.11.2019	25
Gemeindewerke	Ritter	Juri	01.12.2019	20

Lehrlingsausbildung

Edona Hajdari beendete im Juli ihre dreijährige Ausbildung bei der Gemeinde (Kauffrau EFZ) und übernahm direkt im Anschluss eine freigewordene Stelle im Bereich Soziales. Für Edona bedeutete dies eine grosse Verantwortung und viele neue Aufgaben. Eine Herausforderung, die sie voller Elan annahm!

Im Alterszentrum Hofwiesen konnten Kelsang Tagyutsang (Assistentin Gesundheit und Soziales EBA), Eveline Theissl (Fachfrau Gesundheit EFZ), Donjeta Talaj (Hauswirtschaftspraktikerin EBA) und Josef Bischofberger (Küchenangestellter EBA) erfolgreich ihre Ausbildungen beenden.

Den fertigen Berufsleuten gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen nur das Beste! Auch an die engagierten Berufsbildnerinnen und Berufsbildner des Alterszentrums sowie der Gemeindeverwaltung geht ein herzliches Dankeschön!



Von links: Josef Bischofberger, Donjeta Talaj, Kelsang Tagyutsang, Edona Hajdari und Eveline Theissl

Im August startete Leandro Meier aus Brüttsellen mit seiner Ausbildung zum Kaufmann EFZ im E-Profil. Wie schon bei etlichen Lernenden vor ihm, fand sein erster Einsatz in der Organisationseinheit Präsidiales statt und so half er im Bestattungsamt gleich zu Beginn bei der Organisation des Angehörigentreffens mit. Ausserdem erhielt er erste Einblicke in das Einbürgerungswesen. Mitte Februar 2020 wechselte Leandro zu den Einwohnerdiensten, bevor es weiter zu den Finanzen geht. Leandro wünschen wir weiterhin gutes Gelingen und viel Freude bei all den Aufgaben, die noch auf ihn warten.



Leandro Meier

Im Frühjahr 2019 fand erneut ein Info-Nachmittag statt, der mit rund 20 Schülerinnen und Schülern sehr gut besucht war. Auch für die Lernenden der Gemeinde ist dies immer ein sehr spannender Anlass, an dem sie voller Stolz ihren Lehrbetrieb präsentieren. Mit vielen Informationen rund ums KV, interessanten Gruppenarbeiten und einer Führung durch die verschiedenen Abteilungen verging die Zeit im Nu und stiess bei den Anwesenden auf ein durchwegs positives Echo.



Info-Nachmittag

präsidiales + controlling



musique en route

Kulturelle Anlässe

Erster kultureller Anlass im Jahr 2019 war die Muttertagsserenade im Mai. Die Musiker von «musique en route» interpretierten traditionelle Volksmusik aus der östlichen Welt neu und begeisterten damit das Publikum im Gemeindehaus.

Die Jungbürgerfeier folgte im Juni und fand wie auch schon in den Jahren zuvor im Restaurant Nota Bene statt. Um die Unterhaltung der jugendlichen Gäste kümmerte sich Zauberer Dan White. Alle waren begeistert!

Jungbürgerfeier



Für die Festrede anlässlich der Bundesfeier am 1. August konnte Gemeindepräsidentin Edith Zuber die Sängerin Sarah-Jane engagieren. Sarah-Jane brillierte mit einer sehr eindrücklichen Rede und hinterher standen die Autogramm-Jäger noch lange bei ihr an. Eine tolle Frau, die den Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Sarah-Jane
mit Edith Zuber



Im Herbst lud die Gemeinde wieder zum traditionellen Neuzuzügeranlass ein, der alle anderthalb Jahre durchgeführt wird. Nach dem Apéro und Führungen durch Bibliothek, Jugendtreff, Kinosaal und Fotoarchiv kam man zum grossen Spaghettip्लासच im Saal des Alexander-Bertea-Dorftreffs zusammen.



Neuzuzügeranlass



Allen Helferinnen und Helfern, die sich – egal in welcher Funktion – immer wieder für ein lebendiges Dorfleben einsetzen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Integration

Wie schon in den Jahren zuvor, wurden auch 2019 in Dietlikon wieder viele Erstgespräche mit neuzugezogenen, fremdsprachigen Personen geführt. Verantwortlich sind dafür die rund 20 Dietliker Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler, die viele Sprachen abdecken und so das Gespräch in der jeweiligen Heimatsprache führen können. Personen, die neu in Dietlikon oder vielleicht sogar neu in der Schweiz sind, erhalten so viele Informationen und Antworten auf allfällige Fragen. Immer wird bei den Erstgesprächen auch auf die Deutschkurse (A1 und A2 Niveau) hingewiesen, welche zweimal wöchentlich im Saal des Gemeindehauses stattfinden und von der WBK (Stiftung Weiterbildungskurse Dübendorf) angeboten werden.

Unabhängig davon waren die Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler auch wieder sowohl am Dorf- als auch am Weihnachtsmarkt vertreten.



Weihnachtsmarkt

präsidiales + controlling

Einbürgerungen 2019

(Familien / Einzelpersonen, ohne erleichterte Einbürgerungen)

- Deutschland	8
- Staatenlos	5
- Kosovo	2
- Türkei	2
- Bosnien und Herzegowina	1
- Frankreich	1
- Italien	1
- Mexiko	1
- Niederlande	1
- Polen	1
- Portugal	1

Total 24

Bürgerrechtsaufnahmen 2019, vorbehaltlich Kantonsbürgerrecht und eidg. Einbürgerungsbewilligung

- Deutschland	3
- Afghanistan	1
- Brasilien	1
- Serbien und Montenegro	1
- Türkei	1

Total 7

Einbürgerungen

Die Zahl der Einbürgerungsgesuche ist seit Einführung des neuen Bürgerrechts per 1.1.2018 immer noch leicht rückläufig. Dies kann daran liegen, dass eine Einbürgerung nur noch mit C-Bewilligung möglich ist – zudem wurden die Anforderungen an die Sprach- und Staatskundekenntnisse klar definiert.

Das Verfahren selbst ist relativ einfach: Leicht verständliche Merkblätter und die entsprechenden Formulare für die ordentliche Einbürgerung können auf der Seite des Kantons unter www.gaz.zh.ch online heruntergeladen werden. Wer auf Nummer sicher gehen will, vereinbart vorab einen Beratungstermin im Gemeindehaus. Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.dietlikon.ch.

Gemeindeversammlungen

24.06.2019

- Genehmigung Jahresrechnung 2018
 - Genehmigung Objektkredit von Fr. 81'000 für 2. Dietliker Kulturnacht
 - Vorberatung Totalrevision Gemeindeordnung
- Beteiligung: 166 Stimmberechtigte (3,5%)

09.12.2019

- Genehmigung Budget 2020 und Festsetzung Steuerfuss auf 37%
 - Umsetzung HRM2 (Restatement Verwaltungsvermögen)
 - Abrechnung Neubau 2. Notunterkunft (nicht ausgeführt)
 - Neuerlass Friedhofsverordnung
 - Festsetzung privater Gestaltungsplan «Ufwisehalde»
- Beteiligung: 113 Stimmberechtigte (2,4%)



Abstimmungen

19.05.2019

- Baukredit von 9,936 Mio. Franken für Umbau und Erweiterung Alterszentrum Hofwiesen (Ja: 1706 / Nein: 226 / Beteiligung: 41,0%)

01.09.2019

- Totalrevision Statuten Zweckverband Forstrevier Hardwald Umgebung (Ja: 1113 / Nein: 72 / Beteiligung: 25,9%)

20.10.2019

- Totalrevision Gemeindeordnung (Ja: 1721 / Nein: 119 / Beteiligung: 40,2%)

einwohnerdienste

Einwohnerdienste

Per 31.12. 2019 zählte Dietlikon 7842 Einwohnerinnen und Einwohner mit öffentlich-rechtlichem Wohnsitz, davon 1254 Personen mit Dietliker Bürgerrecht; 4568 mit einem anderen Schweizer Bürgerrecht. 2020 Personen (25%) haben einen ausländischen Pass. Die häufigsten Nationen bilden:

Staatsangehörigkeit der ausländischen Wohnbevölkerung	2019	2018
Deutschland	332	364
Italien	319	320
Portugal	194	185
Kosovo	179	165
Serbien	119	104
Österreich	73	66
Mazedonien	60	57
Spanien	59	52
Frankreich	58	55

Bei den Konfessionen zeichnet sich folgendes Bild ab:

Konfessionen der Wohnbevölkerung	2019	2018
Angehörige der römisch-katholischen Kirche	2088	2125
Angehörige der evangelisch-reformierten Kirche	2127	2175
Angehörige einer anderen oder keiner Glaubensgemeinschaft	3627	3475

Friedhof und Bestattungen

Seit vielen Jahren sind es in Dietlikon die gleichen Ansprechpersonen, die für die Bearbeitung von Todesfällen und die Organisation und Durchführung von Bestattungen zuständig sind. Mit viel Einfühlungsvermögen, Fachwissen, Engagement und Herzblut ist es ihr Ziel, Angehörige in der Zeit des Abschieds gut zu unterstützen und zu begleiten.

Sowohl im Bestattungsamt als auch später auf dem Friedhof gehen die Mitarbeitenden auf individuelle und persönliche Anliegen der Angehörigen ein und nehmen sich Zeit für ein Gespräch. Auf dem Friedhof selbst spricht die liebevolle Gestaltung und Pflege der Anlage für sich, so dass dort ein Ort entstanden ist, an dem man sich geborgen fühlt.

Wir wünschen allen, die im vergangenen Jahr von einem lieben Menschen Abschied nehmen mussten, ganz viel Kraft.



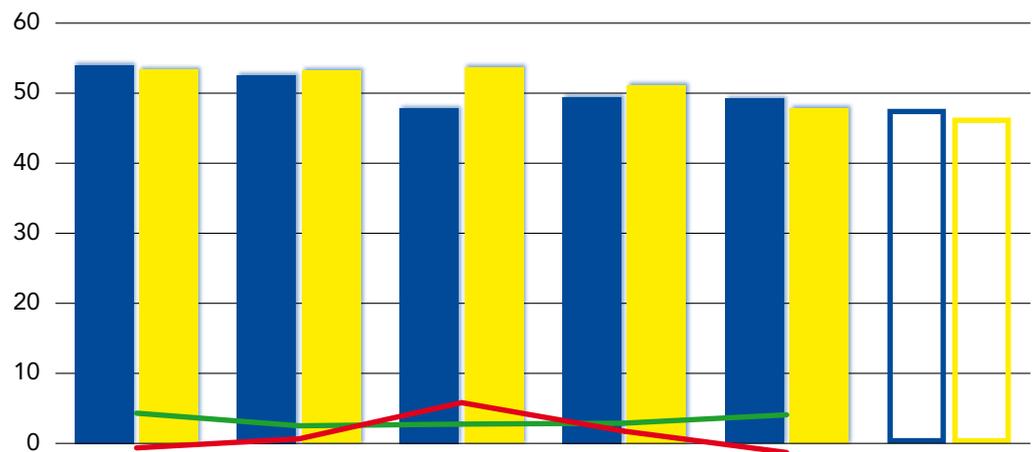
Werner Staub, Friedhof,
und Sabine Albrecht,
Bestattungsamt

Statistik	2019	2018
Todesfälle Einwohner/-innen	57	44
davon Beisetzungen auswärts (inkl. Urne an Angehörige)	11	7
Beisetzungen in Dietlikon	52	41
davon auswärtige Personen	6	4
Erdbestattungen	6	7
Urnenbeisetzungen	46	34
davon Gemeinschaftsgrab	26	19

finanzen

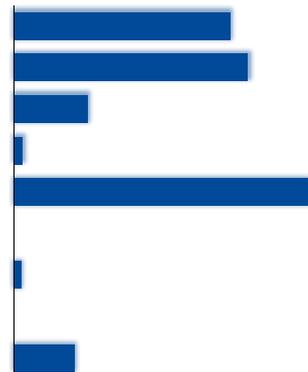
Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung 2019 der politischen Gemeinde schliesst bei einem Aufwand von 49,181 Mio. Franken und einem Ertrag von 47,877 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 1,304 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Minus von 1,264 Mio. Franken. Mehrkosten aus den Bereichen Soziales und Gesundheit sowie Mindererträge bei den Gemeindesteuern konnten durch einen tiefen Sachaufwand, höhere Grundstückgewinnsteuern und den kantonalen Ressourcenausgleich aufgefangen werden.

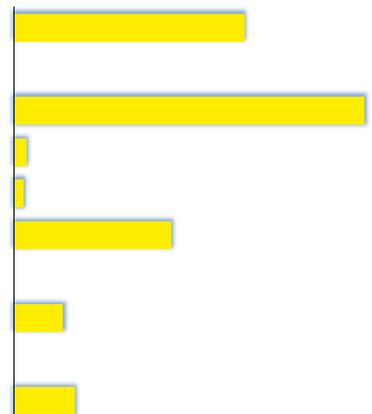


Laufende Rechnung (in Mio. Fr.)	2015	2016	2017	2018	2019	VA 2019
■ Aufwand	53,985	52,577	47,866	49,418	49,181	47,781
■ Ertrag	53,345	53,227	53,679	51,159	47,877	46,517
- Gewinn (+) / Verlust (-)	-0,640	0,651	5,813	1,741	-1,304	-1,265
- Abschreibungen	4,313	2,512	2,753	2,885	4,082	4,300

Aufwand (in Mio. Franken)	2018	2019	VA 2019
Personalaufwand	11,894	11,860	11,883
Sachaufwand	11,857	12,883	13,250
Abschreibungen	3,910	4,082	4,300
Einlagen in Fonds/ Spezialfinanzierungen	1,357	0,448	0,170
Transferaufwand	15,155	16,176	14,538
Durchlaufende Beiträge	–	–	–
Finanzaufwand	1,451	0,404	0,446
Ausserordentlicher Aufwand	–	–	–
Interne Verrechnungen	3,794	3,328	3,195



Ertrag (in Mio. Franken)	2018	2019	VA 2019
Fiskalertrag	14,472	12,677	14,679
Regalien und Konzessionen	–	–	–
Entgelte	21,649	19,270	19,320
Verschiedene Erträge	0,604	0,688	0,520
Entnahme Spezialfinanzierungen	0,890	0,534	0,454
Transferertrag	5,552	8,676	5,725
Durchlaufende Beiträge	–	–	–
Finanzertrag	4,199	2,704	2,625
Ausserordentlicher Aufwand	–	–	–
Interne Verrechnungen	3,794	3,328	3,195



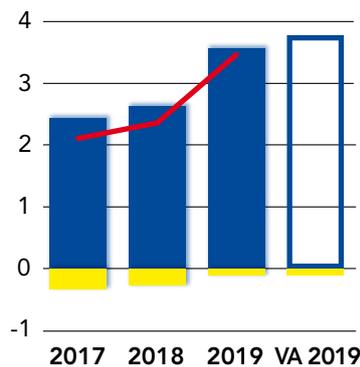
finanzen

Institutionelle Gliederung

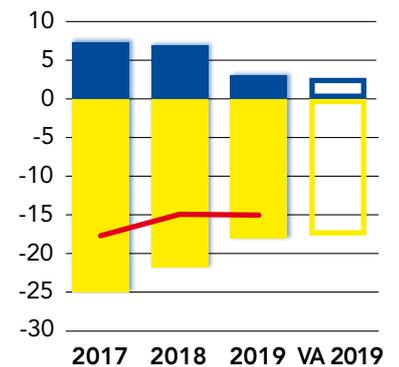
in Mio. Franken

■ Aufwand - Nettoergebnis
■ Ertrag

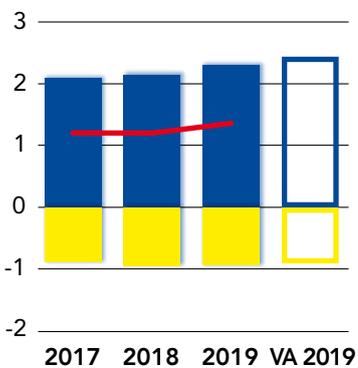
Präsidentiales + Controlling



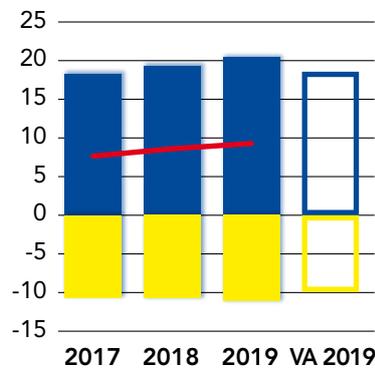
Einwohnerdienste + Sicherheit



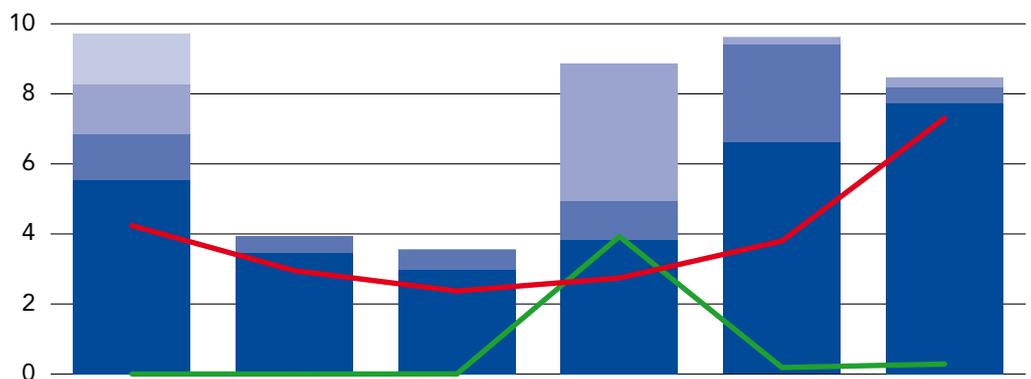
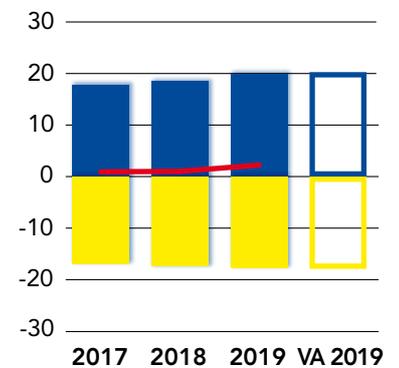
Raum, Umwelt + Verkehr



Soziales + Gesundheit



Infrastruktur + Unterhalt



Investitionen (in Mio. Franken)	2015	2016	2017	2018	2019	VA 2019
■ Abgänge Finanzvermögen	1,432	-	-	-	0,014	-
■ Zugänge Finanzvermögen	1,432	-	0,003	3,926	0,199	0,285
- Nettoveränderung	-	-	0,003	3,926	0,186	0,285
■ Einnahmen Verwaltungsvermögen	1,303	0,496	0,591	1,096	2,809	0,438
■ Ausgaben Verwaltungsvermögen	5,539	3,449	2,962	3,838	6,606	7,736
- Nettoinvestition	4,236	2,952	2,370	2,742	3,797	7,298

steuern

Das Steueramt in Zahlen

5028 Steuerpflichtige haben im Jahr 2019 insgesamt 401 Mio. Franken Einkommen und 2,975 Mia. Franken Vermögen versteuert. Bei einem einfachen Staatsteuerertrag von 26,226 Mio. Franken und Mehrerträgen aus früheren Steuerjahren von 2,797 Mio. Franken konnten total 27,070 Mio. Franken ordentliche Gemeindesteuern (exkl. Kirchensteuern) vereinnahmt werden.

An Steuerauscheidungen (inkl. Kirchgemeinden) gingen zugunsten der Gemeinde Dietlikon 2 785 709 Franken ein, hingegen waren 9 980 814 Franken an andere Gemeinden abzuliefern.

Aus Quellensteuern resultiert ein Ertrag von 765 041 Franken.

Aus 72 Handänderungen konnten für das Jahr 2019 insgesamt 3 768 149 Franken an Grundstückgewinnsteuern vereinnahmt werden.

Vergleichszahlen der letzten Jahre

Jahr	Ord. Gemeindesteuern (exkl. Kirchensteuern)	Quellensteuern	Grundstück- gewinnsteuern
2019	27 070 687	765 041	3 768 149
2018	25 978 125	794 837	3 214 177
2017	28 768 583	1 238 855	5 402 410
2016	27 831 126	486 681	1 902 390
2015	24 549 577	474 603	1 463 269

Anteil des Steueraufkommens

Jahr	Natürliche Personen	Juristische Personen
2019	68,5 %	31,5 %
2018	69,3 %	30,7 %
2017	67,2 %	32,8 %
2016	70,3 %	29,7 %
2015	73,5 %	26,5 %

soziales + gesundheit

Sozialbehörde

Die Sozialbehörde behandelte im Jahr 2019 an zwölf Sitzungen total 225 Geschäfte.

Gesetzliche wirtschaftliche Sozialhilfe

Das Team des Sozialdienstes Dietlikon betreute 2019 insgesamt 150 Sozialhilfefälle und zehn freiwillige Lohn-/Renten-Verwaltungen. Ende des Jahres wurden insgesamt 120 laufende Sozialhilfefälle bearbeitet.

Der Kanton veröffentlicht die statistischen Zahlen für das Vorjahr jeweils erst am Ende des darauffolgenden Jahres. Aus diesem Grund basieren die nachfolgenden Angaben auf den Zahlen von 2018. Die Sozialhilfequote im Kanton Zürich ist 2018 leicht gesunken und lag Ende des Jahres bei 3,2%. In Dietlikon ist die Sozialhilfequote weiter leicht von 2,9% (2017) auf 3,1% im Jahr 2018 angestiegen. Somit lag die Quote in Dietlikon etwas unter dem kantonalen Durchschnitt.

Asylwesen

In Dietlikon ist die Asylorganisation Zürich (AOZ) für die Betreuung aller Asylsuchenden sowie der vorläufig aufgenommenen Ausländerinnen und Ausländer zuständig. Ende Dezember 2019 umfasste der Bestand im Asylbereich 33 Personen, die voll oder teilweise von der AOZ unterstützt wurden und zum Kontingent zählten, welches somit zu 74,5% erfüllt wurde. Zwei dieser Personen befanden sich im Asylverfahren, die übrigen 31 verfügten über den Aufenthaltsstatus F (vorläufig aufgenommene Person). Zudem betreute die AOZ 13 weitere Personen, die jedoch nicht zum Kontingent zählten.

Alle unterstützten Personen kamen aus Afghanistan, Syrien, Sri Lanka, Eritrea, Nepal, China (Tibet), dem Iran und dem Kosovo.

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

Die Quote der Bezüger und Bezügerinnen von Zusatzleistungen im AHV-Alter liegt in der Gemeinde Dietlikon mit 8,6% weiterhin unter dem kantonalen Durchschnitt von 11,3%. Für 2019 liegen diesbezüglich noch keine Angaben vor.



Nistkästen werden gebaut

Alterszentrum Hofwiesen

Am 19. 5. 2019 stimmte das Volk an der Urne dem Bauvorhaben des Alterszentrums zu. Die neu gewählte Baukommission vergab die Generalplanung dem Architekturbüro KLP AG aus Zürich.

Im Alltag hatte das Alterszentrum Hofwiesen ein konstantes ruhiges und unbeschwertes Jahr. Es herrschte eine fröhliche Stimmung, die auch von vielen Besucherinnen und Besuchern wahrgenommen wurde. Dank den aktiven Bewohnerinnen und Bewohnern konnte in einer Kochgruppe wieder selbständig gekocht werden. Eine neu gegründete Männergruppe stellte Nistkästen für die Voliere her. Die motivierten Senioren trugen sehr viel zu einer guten Stimmung bei. Das Hofwiesenfest stand unter dem Motto «Baustelle», um sich auf die neuen Herausforderungen einzustimmen.



Musikalische Unterhaltung von Künschtler-Päch

Im September konnte Herr Mauro Bernasconi als neuer Stellvertreter Pflegedienstleitung begrüsst werden. Er wird im Mai 2020 die Leitung Pflegedienst übernehmen und Frau Romy Glück ablösen, welche nach 30 Jahren Tätigkeit in Pension gehen wird.

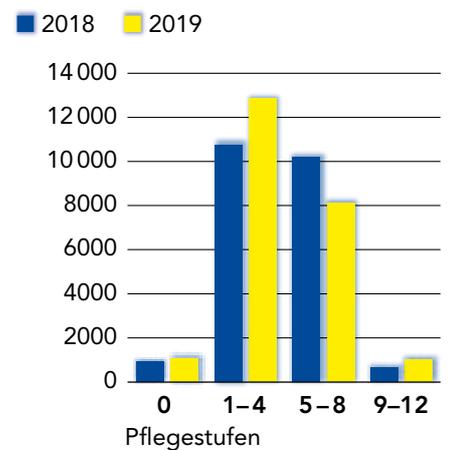


Mauro Bernasconi wird als neuer Stellvertreter Pflegedienstleitung begrüsst

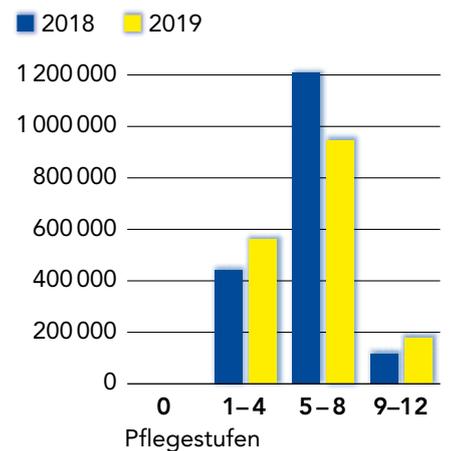
Mit den nationalen Qualitätsindikatoren wird die Qualität der Heime neu erfasst und vom Bund überprüft. Ein wesentliches Qualitätskriterium ist die Ernährung, weshalb sich das Alterszentrum Ende Jahr dem Thema der Mangelernährung widmete. Im Rahmen dieses Projektes werden die Bewohnerinnen und Bewohner mit einem Mangelernährungs-Instrument (MNA Fragenbogen) erfasst. Mit diesem Instrument wird im Haus ersichtlich, ob und wenn ja wie häufig die Gefahr einer Mangelernährung vorhanden ist. In Zusammenarbeit mit zwei Ernährungswissenschaftlerinnen werden dann die Daten analysiert, so dass frühzeitig reagiert werden kann.

Per 31.12.2019 wohnten im Alterszentrum Hofwiesen 64 Personen – nämlich 49 Frauen und 15 Männer. Das Durchschnittsalter betrug 86,5 Jahre. Die Bettenauslastung von über 98% ist ein sehr gutes Ergebnis, da es im Kanton doch einige leere Betten zu verzeichnen gab.

Pflegetage im Alterszentrum



Pflegeminuten im Alterszentrum

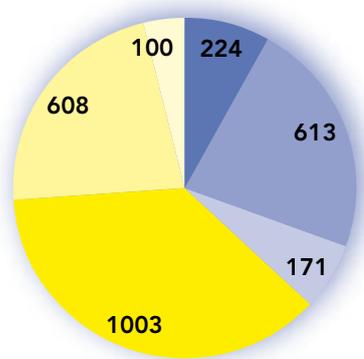


sicherheit

Zur Organisationseinheit (OE) Sicherheit gehören die Gemeindepolizei, die Feuerwehr, das Zivilschutzwesen und das Militär. Weiter ist das Feuerwehrsekretariat der Sicherheit angeschlossen. Dieses erledigt die Rechnungstellung an Leistungsempfänger, die Soldbuchhaltung der Feuerwehrangehörigen und führt die Personaladministration.

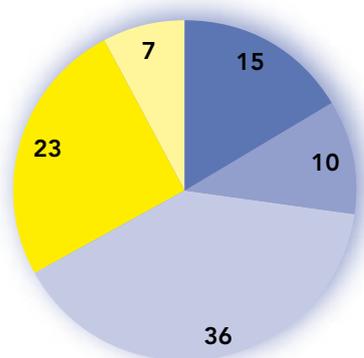
Die OE Sicherheit stellt Bewilligungen für Anlässe aller Art aus, z.B. Festwirtschafts- und Gastwirtschaftspatente, Strassensperrungen und Verkehrsumleitungen. Ausserdem ist sie Anlaufstelle für Gesuche im Zusammenhang mit Waffenerwerbscheinen. Sie prüft die Rechtmässigkeit und Vollständigkeit der Gesuche, leitet sie an die zuständige Stelle beim Kanton weiter und lehnt Gesuche ab, wenn der Gesuchsteller die Anforderungen nicht erfüllt oder eine gemäss Waffengesetz nicht erlaubte Waffe erwerben möchte. Zu den Aufgaben der OE Sicherheit gehören ausserdem die Führung des Fundbüros sowie das Ausstellen von Parkkarten.

Tätigkeiten Gepo in Zahlen



- Patrouillen
- Präsenz an Brennpunkten
- Verkehrskontrollen
- Schaltergeschäfte
- Rapporte, Berichte, Anzeigen
- Aufträge von Amtsstellen

Einsatzstatistik Feuerwehr



- Einsätze wegen Bränden
- Einsätze wegen Ölspuren
- Bienen-/Wespeneinsätze
- Alarmer (Brandmeldeanlagen)
- Technische Hilfeleistungen

Gemeindepolizei

Die Dietliker Gemeindepolizei stellt die polizeiliche Grundversorgung sicher. Auf Patrouille ist sie bei der Einsatzzentrale der Kantonspolizei angemeldet und erhält auch von dort per Funk ihre Aufträge. Im Regionaldienst betreut sie auch die Gemeinden Bassersdorf, Kloten, Opfikon-Glattbrugg und Wallisellen. Sie rapportiert an das Statthalteramt oder die Staatsanwaltschaft bei Verkehrsunfällen, Übertretungen und Vergehen gegen das Strassenverkehrsgesetz z.B. Fahren in angetrunkenem Zustand oder Fahren unter Drogeneinfluss, Diebstahl, häuslicher Gewalt, Tötlichkeiten und rückt als erstes polizeiliches Element an alle Ereignisse aus, die im Gebiet Hardwald anfallen. Sie pflegt enge Kontakte zur Kantonspolizei und führt mit dieser Aktionen und Kontrollen durch.

Ausrückfälle in Dietlikon

2019

Regionaldienst Hardwald	334
Eigene Ausrückfälle (Meldungseingang direkt bei Gepo)	116

Feuerwehr

Das Feuerwehrjahr 2019 begann mit einer unerfreulichen Nachricht. Der Löschwassertank des 24 Jahre alten Tanklöschfahrzeugs (TLF) leckte. Die «Lebenserwartung» eines TLF beträgt gemäss Richtlinien der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) ca. 25 Jahre. Nachdem in den letzten beiden Jahren bereits vermehrt Instandhaltungs- und Reparaturkosten angefallen waren und nun noch der Schaden am Löschwassertank dazu kam, standen Kosten/Nutzen in keinem Verhältnis mehr und es fehlte von einem auf dem anderen Tag ein voll einsatzfähiges TLF. Da man in solchen Fällen auf die Hilfe von Partnerfeuerwehren zählen darf, sagte die Feuerwehr Bassersdorf umgehend ihre Unterstützung zu. Die GVZ, welche für Fahrzeugbeschaffungen der Feuerwehren zuständig ist, bot zur Überbrückung ein Ersatzfahrzeug an. Glücklicherweise verfügt die GVZ, genau für solche nicht vorhersehbaren Ausfälle, über einige gut erhaltene Occasionsfahrzeuge, welche sie den Feuerwehren zur Verfügung stellen kann.

Umgehend wurde mit der GVZ zusammen die Evaluation in die Wege geleitet und das Submissionsverfahren gestartet, damit unsere Feuerwehr Ende 2020/Anfang 2021 mit einem neuen TLF für die Dietliker Bevölkerung wieder ausrücken, löschen, bergen, retten und helfen kann. Der Dietliker Bevölkerung an dieser Stelle ein Dankeschön, dass sie das Budget 2020 angenommen hat und der Beschaffung eines neuen TLF zugestimmt hat.

Einsätze

Der grösste Einsatz der Feuerwehr Dietlikon ereignete sich am Freitag, 28. 6. 2019. Bei Arbeiten auf einem Flachdach (Verschweissen von Bitumenfolien) kam es zu einem Schwelbrand, der sich ausbreitete und Gasflaschen entzündete, welche in der Folge explodierten. Durch die Wucht der Explosionen wurden Teile der Gasflaschen mehrere hundert Meter durch die Luft katapultiert. Diese Teile verursachten am Brandobjekt selbst und auch an umliegenden Gebäuden Sachschaden. Wie durch ein Wunder kamen keine Personen zu Schaden. Insgesamt entstand jedoch ein Sachschaden von mehreren zehntausend Franken.



Ersatz-TLF



Dies war nur einer von vielen Einsätzen, welche die Feuerwehr im Dienste der Allgemeinheit leistete. Allen Feuerwehrfrauen und -männern gebührt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön. Sie opfern einen Teil ihrer Freizeit, stehen Tag und Nacht und auch bei misslichen Witterungsbedingungen bereit. Rund um die Uhr stellen sie sicher, dass bei Bränden und anderen unvorhergesehenen Ereignissen wie Personenbergungen bei Verkehrsunfällen, Unwetterschäden oder Hilfeleistungen aller Art kompetente Hilfe schnell am Ereignisort ist.

Personelles

Insgesamt verzeichnete die Feuerwehr Dietlikon acht Austritte, zum Teil infolge Wegzug aus der Gemeinde oder aus familiären beziehungsweise beruflichen Gründen. Nach 18 Jahren Feuerwehrdienst gab auch Oblt Roman Bäni per Ende 2019 seinen Austritt. Roman war stets zur Stelle und leistete insgesamt 225 Einsätze im Dienste der Bevölkerung. Als Offizier kommandierte er einen der beiden Löschzüge und fungierte als Chef Atemschutz. Allen ausgetretenen Feuerwehrangehörigen ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

Möchten auch Sie dabei sein und in einem tollen Team Feuerwehrdienst leisten? Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme. Bitte melden Sie sich direkt beim Feuerwehrkommandanten Stefan Dangel unter fw.sd@dietlikon.org oder beim Leiter Sicherheit, Marcel Lutz, unter Tel. 044 835 82 43 oder 3lua@kompol.zh.ch.

raum, umwelt + verkehr

Bau

Baubehörde

An insgesamt elf Sitzungen und drei Zirkulationsverfahren behandelte die Baubehörde im vergangenen Jahr 184 Geschäfte. Dabei wurden unter anderem Stellungnahmen zu diversen Planungen abgegeben, Bewilligungen ausgesprochen und Anfragen in Bezug auf Bauvorhaben beantwortet.

Baugesuche

Insgesamt 50 neue Baugesuche sind im Jahr 2019 eingegangen, wovon 22 im Anzeigeverfahren ohne Publikation geprüft werden konnten. Die deklarierte Bau-summe sämtlicher Bauvorhaben betrug im Jahr 2019 rund 16,4 Mio. Franken. Hier eine Auswahl der bewilligten und ausgeführten Projekte:



Walderpark, Dornenstrasse – Neugestaltung Spielplatz

Für die Neugestaltung des Spielplatzes im «Walderpark» wurde durch die Anordnung der Spielgeräte, die Form des Fallschutzbelages sowie die Platzierung von Schattenbäumen und Sitzgelegenheiten in unterschiedliche «Räume» gegliedert. Die Schattenbäume entlang der Dornenstrasse und im Spielbereich ermöglichen das nahe Sitzen bei den Kindern.



Glärnischstrasse 5 – Abbruch Gebäude und Neubau Reiheneinfamilienhäuser

Für die Liegenschaft Glärnischstrasse 5 wurde im Frühling 2017 ein Baugesuch für den Abbruch des Gebäudes und die Erstellung von drei aneinandergereihten, jeweils zweigeschossigen und unterkellerten Einfamilienhäusern eingereicht. Aufgrund der Topographie des Grundstücks sind die Wohnhäuser höhenmässig versetzt. Insgesamt überstellen die Gebäude eine Fläche von 28,50m x 12,70m. Auf den begrünten Flachdächern entstanden Solarkollektoren und Photovoltaikmodule. Die Schlussabnahme erfolgte im November 2019.



Tödistrasse 4/4a – Rückbau Gebäude und Neubau Doppel-einfamilienhaus

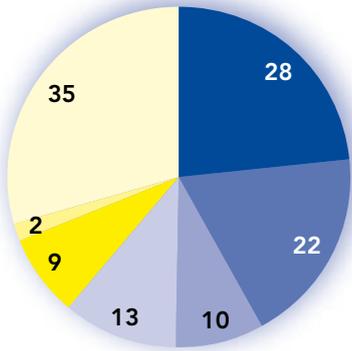
Im August 2017 ging für die Liegenschaft Tödistrasse 4/4a ein Baugesuch für den Rückbau eines Einfamilienhauses und die Erstellung eines Doppel-einfamilienhauses mit je einer Einliegerwohnung (insgesamt vier Wohneinheiten) ein. Der Neubau besteht aus zwei gespiegelten Gebäudehälften, ist unterkellert und verfügt über zwei Vollgeschosse sowie ein Attikageschoss mit begrüntem Flachdach. Die Wärmeversorgung ist mit einer Gasheizung ausgestattet. Die Schlussabnahme erfolgte im September 2019.



Moorstrasse 2 – Anpassung Kinosaal 9

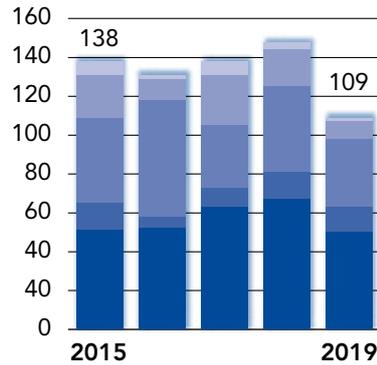
Für den Umbau des Kinosaals in einen 4DX Saal ging im Februar 2019 ein Gesuch ein. Der 4DX Saal verfügt über raffiniert koordinierte Motion Seats und High-Tech-Geräte, mit denen Umwelteinflüsse wie Wind, Regen, Schnee, Nebel, Seifenblasen, Gerüche und Blitzlicht in perfekter Synchronisation mit den Aktionen auf der Leinwand zusammenspielen.

Eingegangene Baugesuche



- Baugesuche OV
- Baugesuche AZ
- Projektänderungen
- Reklamegesuche
- Aufzugsanlagen
- Solaranlagen
- Wärmetechnische Anlagen

Entwicklung der Baueingaben



- Solaranlagen
- Aufzugsanlagen
- Feuerungsgesuche
- Reklamegesuche
- Baugesuche

Baustatistik

Baugesuche	50
Reklamegesuche	13
Feuerungsgesuche	35
Aufzugsanlagen	9
Solaranlagen	2
Total	109

Raumplanerische Entwicklung in Dietlikon

Masterplan «Zentrum Mitte» (Bahnhofsareal)

Im Zentrum Mitte Dietlikon – dem Gebiet um die ÖV-Drehscheibe Bahnhof Dietlikon – stehen in den nächsten Jahrzehnten mit dem projektierten Brütternertunnel im Rahmen des STEP Ausbaus Schritt 2035 grössere Veränderungen an der SBB-Infrastruktur in Dietlikon an: Das SBB-Projekt sieht ein viertes Gleis am Bahnhof Dietlikon vor. Dies bedingt die Anpassung der heutigen Perronanlage auf zwei Mittelperrons mit je zwei Perronkanten von 320 Meter Länge und den Neubau einer zentralen Personenunterführung. Im Zuge entsteht an Stelle des heutigen «Bahnbrüggli» eine neue Passerelle weiter nördlich in der Verlängerung der Glärnischstrasse. Gleichzeitig werden der Bahnübergang und der stirnseitige Perronzugang aus Betriebs- und Sicherheitsgründen durch die neue Querung Faisswiesen ersetzt.



Mögliche Visualisierung künftiger Bahnhofzugang mit Passerelle (Quelle: Feddersen & Klostermann)

Das SBB-Projekt wird zum «Motor» für die Siedlungsentwicklung, welche die Gemeinde unter Einbezug von privaten Grundeigentümern und Grundeigentümergehen in Angriff nehmen kann. Die Gemeinde Dietlikon nimmt das SBB-Projekt zum Anlass und nutzt die verbleibenden Spielräume, einen erlebbaren und identifikationsstarken Ankunftsort für Dietlikon zu schaffen und heute bestehende Defizite zu beheben.

raum, umwelt + verkehr

Dazu wurde im Jahr 2018 durch den Gemeinderat ein Planungsprozess angestossen, welcher zum Ziel hatte, einen Masterplan für das Zentrum Mitte Dietlikon zu erarbeiten. Der Planungsprozess wurde durch die OE Raum, Umwelt + Verkehr geleitet. Zudem wurde ein für die Bevölkerung repräsentativer Steuerungsausschuss formiert, der dazu diente, die erarbeiteten Ergebnisse zu diskutieren und Empfehlungen zuhanden des Gemeinderats auszusprechen.

Zu Beginn des Planungsprozesses wurden Anforderungen und Ziele formuliert, die der Ort erfüllen sollte. Diese wurden diskutiert, gewichtet und anschliessend in ein Zielbild überführt. Gestützt auf das Zielbild und mit Einbezug der Planungen der SBB wurden daraufhin Fokusräume identifiziert und Handlungsempfehlungen definiert.

Der durch den Gemeinderat im Sommer 2019 verabschiedete Masterplan umfasst ein Zielbild für den Ort mit Handlungsempfehlungen für die Umsetzung. Er formuliert die Qualitätsanforderungen an die baulichen Massnahmen im Zusammenhang mit dem SBB-Projekt des Brüttenertunnels und bildet eine wichtige Grundlage für weitere, vertiefende räumliche Konzepte wie z.B. die bauliche Entwicklung der gemeindeeigenen Parzellen, raumplanerische und allenfalls nutzungsplanerische Verfahren sowie Bauprojekte. Der Gemeinderat verabschiedete den Masterplan Mitte 2019.



Gestaltungsplanperimeter
(Quelle: Google Earth)

Revision öffentlicher Gestaltungsplan Zentrum Dietlikon Süd

Am 11. 4. 2018 (RRB Nr. 325) hob der Regierungsrat die aufsichtsrechtliche Verfügung der Baudirektion vom 14.12.2009 für das Gebiet «Zentrum Dietlikon Süd» auf. Gleichzeitig wurde die Gemeinde Dietlikon eingeladen, die Planungsarbeiten am öffentlichen Gestaltungsplan «Zentrum Dietlikon Süd» umgehend wieder aufzunehmen und diesen der Gemeindeversammlung möglichst bald zur Festsetzung vorzulegen. Der Gestaltungsplan wurde bereits in den Jahren 2013 und 2014 durch das kantonale Amt für Raumentwicklung vorgeprüft und 2014 öffentlich aufgelegt. In den letzten beiden Jahren wurde der Gestaltungsplan nochmals überarbeitet. Der Gemeinderat hat zwischenzeitlich die Freigabe zur öffentlichen Auflage und Anhörung im Sinne von § 7 Planungs- und Baugesetz vom 10.1. bis am 9. 3. 2020 freigegeben. Wenn möglich soll der Gestaltungsplan der Gemeindeversammlung im Herbst 2020 zur Festsetzung vorgelegt werden.

Umwelt

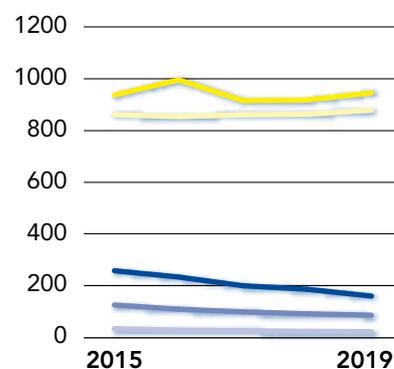
Abfallentsorgung

2019 wurden in Dietlikon 879 Tonnen Hauskehricht abgeführt und in der Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz verbrannt. Die Schweiz zählt zu den Ländern, deren Bevölkerung weltweit am meisten Haushaltsmüll produziert – im Durchschnitt mehr als 700 kg Abfall pro Person und Jahr. Ein unvorstellbarer Berg und ein Zeichen für unseren Wohlstand und die daraus resultierende Wegwerfgesellschaft. Höchste Zeit etwas zu ändern. Besser als jedes Recycling ist die Vermeidung von Abfällen. Wer nur kauft, was er wirklich braucht und dabei auch noch auf unnötige Verpackungen und Plastiktüten verzichtet, leistet einen grossen Beitrag dazu, dass Müll gar nicht erst entsteht.

Die Grüngutsammlung verzeichnete gegenüber 2018 einen positiven Anstieg von 918 auf 947 Tonnen. Die Dietliker Grüngutabfälle werden in der Kompogas-Anlage in Volketswil vergärt, wobei CO₂-neutrales Biogas entsteht, das anschliessend als Ökostrom, Wärme oder Treibstoff genutzt werden kann. Mit den 947 Tonnen Grüngut, die 2019 in Dietlikon getrennt gesammelt wurden, konnten 119 Tonnen CO₂ eingespart und die Menge von 209 000 kWh ins Stromnetz eingespeist werden. Das entspricht dem gesamten Jahresverbrauch von rund 50 Haushalten.

Abfallstatistik

in Tonnen



- Grüngut
- Hauskehricht
- Papier
- Karton
- Glas

Neue Farbe für die Kehrriechsäcke

Seit acht Jahren gibt es in Dietlikon den IGKSG-Gebührensack. Acht Jahre lang war er schwarz. Seit März 2019 kommt er in einem neuen Gewand daher: hellgrau. Mit der Änderung zur hellen Folienfarbe lassen sich die Säcke besser von den in Schwarz gehaltenen Nichtgebührensäcken unterscheiden. Trotz der farblichen Veränderung bleibt der Recyclinganteil in der Rezeptur weiterhin bei 80%. Das Druckmotiv in pink bleibt unverändert – genauso wie auch die Preise. Die schwarzen Säcke bleiben zeitlich unbegrenzt weiterhin gültig, so dass alle Bestände restlos aufgebraucht werden können.



Das Recyclingcenter Dietlikon schloss Ende 2019 die Tore

Seit 2011 war die Dietliker Hauptsammelstelle, das «Recyclingcenter Dietlikon», an der Bahnhofstrasse 7 ansässig. Im Herbst 2019 gab die Betreiberin Loacker Swiss Recycling AG bekannt, dass der Standort Dietlikon per 31.12.2019 geschlossen werde. Ein strategischer Entscheid, der zwar nachvollziehbar war, bei der Dietliker Bevölkerung aber dennoch nicht gut ankam. Die Schliessung des «Recyclingcenter Dietlikon» wirkte sich nicht auf das restliche Entsorgungsangebot der Gemeinde aus. Sowohl die beiden Nebensammelstellen, wie auch sämtliche Abfahren blieben unverändert bestehen. Für all jene, die eine umfassende Entsorgungsdienstleistung an nur einem Standort bevorzugen, steht das Müllland Wallisellen als neue Hauptsammelstelle zur Verfügung.

Veranstaltung «starte! energetisch modernisieren»

Erneuerungsbedürftige Fassade, Dach oder Fenster, eine alte Heizung oder der Wunsch, Energie selber zu produzieren: Es gibt viele Gründe, um ein Gebäude energetisch zu modernisieren. Am 24.10.2019 lud die Gemeinde Dietlikon alle Hauseigentümer/innen zur Infoveranstaltung «starte! energetisch modernisieren» in den Fadachersaal ein. Über hundert interessierte Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und erfuhren in spannenden Beiträgen viel Wissenswertes im Zusammenhang mit der energetischen Modernisierung von Liegenschaften. Eine geballte Ladung Fachwissen war an diesem Abend vor Ort, wovon die Anwesenden profitierten, indem sie ausgiebig vom grossen Beratungsangebot durch die Experten Gebrauch machten. Dazu gab es einen hervorragenden Apéro. Ein durch und durch gelungener Anlass.



Lebensmittelkontrolle neu organisiert

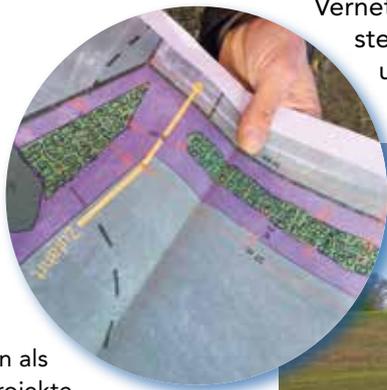
Der Vollzug der Lebensmittelkontrolle im Kanton Zürich wurde 2019 neu organisiert. Bisher kannte der Kanton Zürich als einziger Kanton der Schweiz sowohl kantonale als auch kommunale Zuständigkeiten im Bereich der Lebensmittelkontrolle. Seit dem 1.1.2020 übernimmt das Kantonale Labor auch die bisherigen Aufgaben der Lebensmittelinspektorate. Mit dieser Neuregelung werden die Gemeinden vollständig von ihren bisherigen Aufgaben entbunden.

unterhaltsdienst

Neue Hecke im Sandacker

Im Sandacker am westlichen Dorfrand von Dietlikon wurde am 12. 11. 2019 im grossen Stil angepflanzt. Das bereits vorhandene «Gebüsch Schwerzelboden» (Naturschutzinventarobjekt Nr. 3.7) wurde zur Hecke ausgebaut und als Verbindung zur ebenfalls bestehenden «Hecke Schwerzelboden» (Naturschutzinventarobjekt Nr. 3.6) entstand eine ganz neue Hecke. Die Pflanzung der Hecke erfolgte nach einem durchdachten Plan, so dass auch die Zufahrt für die Landwirtschaft gewährleistet bleibt.

Hecken und Sträucher als Vernetzungsobjekte und Trittsteinbiotop tragen viel zur Biodiversität im Ackerland bei. Der stetige Rückgang der Hecken über die Jahrzehnte lässt sich auf alten Landkarten nachverfolgen. Es ist das Ziel, mit dem Vernetzungsprojekt mindestens einen Teil dieser Lebensräume wiederherzustellen. Des Weiteren übernimmt diese Hecke auch eine gewisse Vorbild- und Aufklärungsfunktion für Heckenpflanzungen und Aufwertungsmassnahmen an weiteren Standorten.



Hecken als Vernetzungsprojekte



Förster August Erni mit einem der Käfer-Bänkli

100 Käfer-Bänkli

Im «Forstrevier Hardwald Umgebung» mussten 2019 wegen der grossen Sommerhitze von 2018 über 2500 Fichten gefällt werden. Bei den geschlagenen Stämmen handelte es sich um sogenanntes «Käferholz», also um Bäume, die vom Borkenkäfer befallen waren. Dieses Holz musste aus dem Wald entfernt werden, bevor der Borkenkäfer im nächsten Frühjahr wieder aktiv werden konnte. Aus einem Teil des Käferholzes wurden 100 Sitzbänke gefertigt, die nun entlang der Waldwege stehen und als Mahnmale zum Verweilen und Nachdenken einladen. Jede dieser Bänke steht für eine LKW-Ladung gefällter Fichten. Die Sitzbänke wurden im Sägereibetrieb Raschle Holz AG in Nürensdorf gesägt und von den Forstwarten selber verschraubt. Zusammen mit entsprechenden Informationstafeln zieren sie nun den Hardwald. Es zeigt sich hier einmal mehr, dass es verheerende Folgen haben kann, wenn der Mensch in die Natur eingreift. Dass es vor allem Fichten trifft, hat einen plausiblen Grund: dieser Baum ist hier nicht heimisch. Die Fichte (auch Rottanne genannt), wächst schnell und gibt gutes Bauholz ab. Aus diesem Grund wurde sie früher oft als Monokultur gepflanzt. Fast jeder dritte Baum im Unterland ist eine Fichte. Fichten sind aber erst in den Alpen ab Höhen von 1000 bis 1500 Metern über Meer heimisch. Nicht an die Umgebung angepasst, leiden sie mit ihren flachen Wurzeln schnell an Durst und fallen somit Schädlingsangriffen besonders leicht zum Opfer.

liegenschaften

Im Jahr 2019 wurden diverse Umbauten und Sanierungen durchgeführt. Ebenfalls wurde das Projekt Erweiterung Alterszentrum fortgesetzt.

Alterszentrum

Der Baukredit für das Projekt «Umbau und Erweiterung des Alterszentrums Hofwiesen» wurde von der Dietliker Bevölkerung an der Abstimmung vom 19. 5. 2019 angenommen. Spatenstich ist voraussichtlich im Herbst 2021.

Bahnhofstrasse 47

Das Ladenlokal der Bäckerei NotaBene wurde mit einem Umbau erneuert. Die Verschönerung der Verkaufsfächen wurde in enger Zusammenarbeit mit der Plattform Glattal realisiert.

Betriebsgebäude

Zwei zusätzliche Trennwände sorgen bei den Räumlichkeiten der Gemeindepolizei für mehr Sicherheit und Diskretion.

Alexander Bertea Dorftreff

Zur Werterhaltung der Fassade aus Holztäfer wurde nun auch die Oberfläche des roten Hauses ausgebessert und frisch gestrichen. Die Fassadenoberfläche des gelben Hauses wurde bereits 2018 behandelt.

Bahnhofstrasse 63

Die Fassade des «Milchhüslis» wurde saniert. An den Dachrinnen und Rohren mussten ausserdem einige Spenglerarbeiten ausgeführt werden.

Beim Schulhaus Hüenerweid wurden vier Projekte ausgeführt:

Liftanbau

An der Nordfassade des Schulhauses entstand ein Liftturm, der auch vom Erdgeschoss aussen zugänglich ist. Damit wurden die Auflagen der Behindertenkonferenz erfüllt.

Umnutzung ehemalige Hauswart-Wohnung

Die zweistöckige Hauswartwohnung wurde umgebaut. Im oberen Geschoss entstand ein Zeichnungszimmer, das untere Geschoss wird neu als Gruppenraum genutzt.

Ersatz Deckenleuchten

Die Deckenleuchten der Schulzimmer wurden in drei Etappen, jeweils während der Schulferien, durch LED-Leuchten ersetzt.

Sanierung «Roter Platz»

Der «Rote Platz» wurde altersbedingt erneuert. Inzwischen konnten alle Stolperstellen beseitigt werden.



Umgebautes Ladenlokal NotaBene



Defekte Fassade Bertea Dorftreff



Milchhüslis nach Oberflächensanierung



Liftanbau



Neues Zeichnungszimmer



Roter Platz nach Sanierung

gemeindewerke



Betriebsgebäude

Die Gemeindewerke Dietlikon versorgen als gemeindeeigenes Energie- und Infrastrukturdienstleistungsunternehmen die Bevölkerung und das Gewerbe in der Gemeinde Dietlikon 365 Tage im Jahr sicher und zuverlässig mit Energie, Wasser und einem Glasfasernetz (FTTH). Darüber hinaus sind die Gemeindewerke für die Abwasserreinigung verantwortlich. 2019 darf erneut als ein erfolgreiches Geschäftsjahr bezeichnet werden. In allen Bereichen konnte die Versorgung sichergestellt, Anlagen angemessen erneuert und modernisiert werden.

Im April hat der Gemeinderat die Eigentümerstrategie der Gemeindewerke festgelegt. Dabei wurden unter anderem folgende Ziele definiert:

- Die Gemeindewerke sorgen für eine sichere, der Volkswirtschaft förderliche und umweltgerechte Energieversorgung und bieten den privaten Kundinnen und Kunden sowie dem Gewerbe und der Industrie im schweizerischen und kantonalen Vergleich günstige Tarife.
- Die Gemeindewerke gewährleisten die Versorgungssicherheit im eigenen Netzgebiet und eine nachhaltige Energieversorgung.
- Die Gemeindewerke fördern erneuerbare Energien und die Nutzung von Umwelt- und Abwärme, soweit wirtschaftlich tragbar und ökologisch sinnvoll.
- Zur Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien können die Gemeindewerke eine Klima-Förderabgabe einführen.
- Die Gemeindewerke fördern und pflegen ein positives Image und tragen durch die zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energie- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung zur Standortattraktivität der Gemeinde Dietlikon bei.
- Ziel ist die Beibehaltung der Eigenständigkeit der Gemeindewerke als Betrieb der Gemeinde Dietlikon in Form einer unselbständigen, öffentlich-rechtlichen Unternehmung.

Stromversorgung

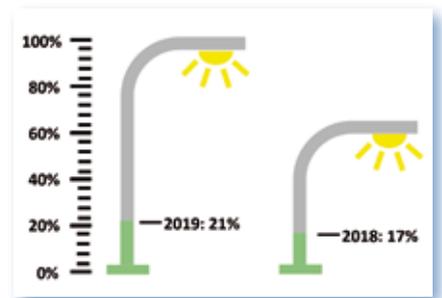
Elektrizitätswerk Dietlikon

Mit der Strategie Stromnetze, dem Klimaabkommen und dem entsprechend zu erneuernden CO₂-Gesetz, dem Vorschlag zum revidierten Stromversorgungsgesetz (StromVG) und dem Stromabkommen stellt die Schweiz Weichen hinsichtlich Versorgungssicherheit, Dekarbonisierung und Dezentralisierung. Der Bundesrat hat Ende September 2019 das weitere Vorgehen im Nachgang zur StromVG festgelegt. Dieser Revisionsentwurf der StromVG sieht verschiedene Änderungen vor. Das StromVG regelt u.a. die vollständige Marktöffnung mit Grundversorgung. Bereits seit 2009 können die Grossverbraucher (ab 100 000 kWh pro Jahr) ihren Lieferanten selber auswählen. In Zukunft sollen alle Endkunden in der Schweiz diese Möglichkeit erhalten. Die vollständige Marktöffnung soll frühestens 2023 inkrafttreten. Der Bundesrat wie auch der Regierungsrat des Kantons Zürich sprechen sich für eine vollständige Marktöffnung aus. Dadurch erhofft man sich mehr Wettbewerb, einen Anreiz für einen beschleunigten technischen Fortschritt, mehr Effizienz und tiefere Strompreise für die Endverbraucher. Gerade letzteres dürfte fraglich sein, wie ein Blick über die Grenze nach Deutschland zeigt. In Deutschland zahlen die Verbraucher heute rund 50% mehr als im Jahr 2007, als die vollständige Marktöffnung eingeführt wurde.

Abgesehen von der vollständigen Marktöffnung tangiert der Revisionsentwurf verschiedene Bereiche: die Netztarifierung, die Erhöhung der Transparenz durch die sogenannte Sunshine-Regulierung, eine Regelung über die Nutzung von Flexibilitäten sowie die Einführung einer Wahlfreiheit in Bezug auf den Messdienstleister und Vorschläge zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Inwieweit dieser Revisionsentwurf noch angepasst wird, ist offen. Sicher ist, dass der Wandel im Energiesektor weitergehen wird. Die vollständige Marktöffnung wird insbesondere für kleine Energieversorger wie das EWD grosse Herausforderungen mit sich bringen.

Öffentliche Beleuchtung

Die Gemeindewerke erstellen und betreiben im Auftrag der Gemeinde Dietlikon die öffentliche Beleuchtung. Im Jahr 2019 wurden 44 neue LED-Leuchten in Betrieb genommen. Von den 1163 Kandelabern sind heute rund 21% mit LED-Technik ausgerüstet. Der Einsatz einer LED-Leuchte führt zu einer Reduktion von mehr als 50% des Stromverbrauchs gegenüber einer Natriumdampf-Hochdrucklampe. Neben der Sicherheit und der Wirtschaftlichkeit wird auch die Ökologie in die Planung miteinbezogen. Studien haben gezeigt, dass moderne Steuerungslösungen von Strassenbeleuchtungen nachhaltig zur Minderung negativer Auswirkungen von künstlichem Licht auf Nachtinsekten und Fledermäuse sein können. Seit Mitte Oktober sind neue LED-Strassenlampen an der Schwerzelbodenstrasse in Betrieb. Diese werden nachts während der verkehrsschwachen Zeit auf bis zu 20% herunter gedimmt. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind durchwegs positiv.



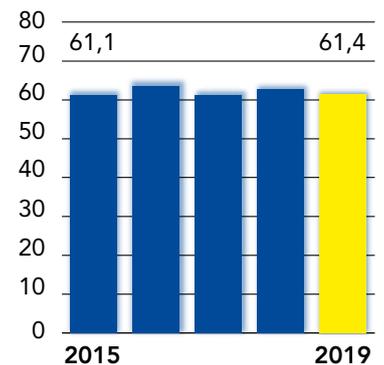
Energie

2019 wurden insgesamt 35,17 Mio. kWh verkauft. Dies entspricht praktisch genau dem Vorjahreswert von 35,10 Mio. kWh. Der Netzverlust auf dem Energieanteil betrug 2,7%.

Netz

Durch das Netz des EWD wurden 2019 insgesamt 61,40 Mio. kWh Energie transportiert, was eine Reduktion von 1,30 Mio. kWh, respektive 2,1% gegenüber 2018 bedeutet. In den Jahren 2009 bis 2012 waren die Energieumsätze durchschnittlich rund 70 Mio. kWh hoch. Nach einer Periode (2012–2015) stetigen Rückgangs scheinen sich die jährlichen Umsätze in den vergangenen drei Jahren auf etwas über 61 Mio. kWh einzupendeln. Im Geschäftsjahr 2018 betrug der gesamte Netzverlust 1,2%.

Bezüge EWD
in GWh



Netzbauten und Sanierung von Anlagen

Das EWD investiert laufend in die Erneuerung des Versorgungsnetzes und der Anlagen. 2019 wurden unter anderem in einer Transformatorenstation die Niederspannungsanlagen erneuert. Zudem wurden drei Verteilkkabinen ersetzt. Darüber hinaus wurden 2019 mehr als 650m Niederspannungskabel verlegt, beispielsweise auch im Rahmen des RVS-Strassenprojektes, welches seit April unter der Leitung des kantonalen Tiefbauamtes des Kantons Zürich umgesetzt wird. Das EWD verfügt über ein zuverlässiges und sicheres Versorgungsnetz, das 2019 praktisch störungsfrei funktioniert hat.

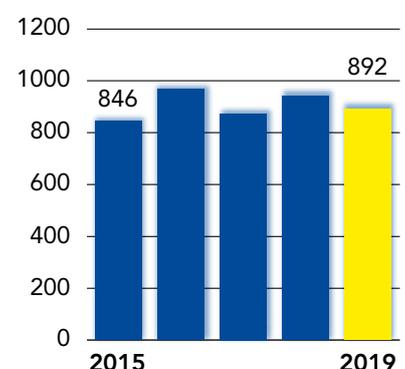


Spatenstich RVS-Strassenprojekt

Wasserversorgung

Der Sommer 2019 war der drittheisseste Sommer seit Messbeginn. Im Gegensatz zum heissen Sommer des Vorjahres lieferte der Sommer 2019 in vielen Gebieten der Schweiz ausreichend Niederschlag. 2019 bezog die Wasserversorgung Dietlikon rund 968 580 m³ Wasser vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung Lattenbuck, was einer Reduktion von 2,36% gegenüber 2018 entspricht. Die Haushalte in Dietlikon verbrauchen im Schnitt rund 60% der bezogenen Wassermenge. Ohne Berücksichtigung der Industrie betrug im Jahr 2019 der tägliche Wasserbezug pro Kopf 198 Liter. Das ist eine Abnahme gegenüber 2018 von rund 3%.

Bezüge Wasser
in 1000 m³



Chlorothalonil

Zu hohe Chlorothalonil-Rückstände im Trinkwasser hatten im Sommer 2019 für Schlagzeilen gesorgt. Chlorothalonil ist ein Pestizid-Wirkstoff, der in Pflanzenschutzmitteln seit den 1970er Jahren gegen Pilzbefall als sogenanntes Fungizid zugelassen ist. Er gelangt vor allem im Anbau von Getreide, Gemüse, Wein und Zierpflanzen zur Anwendung. In der Vergangenheit wurden in der Schweiz jährlich rund 30 Tonnen Chlorothalonil eingesetzt. Dieser Stoff sickerte durch den Untergrund und heute können seine Abbauprodukte – sogenannte Metaboliten – auch im Trinkwasser in erhöhten Konzentrationen nachgewiesen werden.

gemeindewerke

Im Rahmen einer Neubeurteilung der Datenlage durch die Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) wurde festgestellt, dass für Abbauprodukte von Chlorothalonil wie z.B. Chlorothalonilsulfonsäure keine ausreichenden Daten vorliegen, um deren Unbedenklichkeit zu belegen. Sie werden darum vorsorglich neu in der EU wie auch in der Schweiz als relevant eingestuft. Zum Schutz der menschlichen Gesundheit gelten dafür seit anfangs Juli 2019 strenge Höchstwerte. Da aufgrund der fehlenden Daten nicht bekannt ist, ob und wenn ja wie gefährlich der Stoff ist, setzt man den Höchstwert so tief wie möglich an. Darum liegt er für relevante Metaboliten bei 0,1 µg/l (0,0000001 g/l).

Die Wasserversorgung Dietlikon besitzt auf ihrem Gemeindegebiet keine eigenen Grundwasserpumpwerke oder Quellanlagen, sondern bezieht das Trinkwasser über den Zweckverband Gruppenwasserversorgung Lattenbuck. Bei zwei Grundwasserpumpwerken wurden die Höchstwerte überschritten. Als Sofortmassnahme hat die Gruppenwasserversorgung Lattenbuck diese zwei Grundwasserpumpwerke vom Netz genommen. Dadurch wird sichergestellt, dass das Trinkwasser der Gruppenwasserversorgung Lattenbuck den strengen Qualitätsansprüchen der Lebensmittelverordnung entspricht.

Die Konsumentinnen und Konsumenten können davon ausgehen, dass der Genuss von Trinkwasser im Gemeindegebiet Dietlikon unbedenklich ist und keine erhöhte Gefahr für die Gesundheit besteht.

Abwasser



Oberirdischer Teil des Regenbeckens

Abwasser ist ein Oberbegriff für aus verschiedenen Quellen stammende Wässer, wie Regenwasser, häusliche Abwässer als Schmutzwasser definiert und Fremdwasser. All diese Abwässer werden im Zuge der Abwasserbeseitigung in der Kanalisation gesammelt und transportiert. Nach Niederschlägen vermischen sich Schmutzabwasser mit Regenabwasser und würden aus Kapazitätsgründen statt durch die Kläranlage direkt in die Gewässer geleitet. Um dies zu verhindern, erstellt man Regenbecken, welche das vermischte Abwasser vorklären, zurückhalten und erst behandelt in die Vorfluter der Kläranlage einleiten. Ein solches Regenbecken befindet sich unterhalb der alten Dübendorferstrasse. Es erfüllt jedoch die heutigen Anforderungen hinsichtlich Arbeitssicherheit und Explosionsschutz nicht mehr und muss saniert werden. Im Rahmen der Sanierung und um den Betrieb zukünftig überwachen zu können, wurde das Regenbecken in das Prozessleitsystem der Abwasserreinigungsanstalt Neugut eingebunden.

Kommunikationsnetz

Eine moderne Glasfaserinfrastruktur ist für Dietlikon von zentraler Bedeutung. Sie stärkt die Wirtschaft und erhöht unsere Lebensqualität. Deshalb versorgen wir Dietlikon mit dem flächendeckenden Glasfasernetz dietlikon.org. So erhalten alle den Anschluss an die Technologien der Zukunft. Auf unserem Glasfasernetz stehen Ihnen als Privat- oder Geschäftskunde diverse Service-Provider zur Auswahl, die Ihnen Ihre gewünschten Services und Telekommunikationsdienstleistungen rund um Internet, TV oder Telefonie anbieten. Um letztlich einen wirtschaftlichen Betrieb des Glasfasernetzes zu gewährleisten, sind wir darauf angewiesen, dass unser Glasfasernetz von Ihnen genutzt wird.

Personelles

Im Juni 2019 konnten gleich zwei neue Mitarbeitende bei den Gemeindewerken beginnen: Als Nachfolgerin des langjährigen Brunnenmeisters Riccardo Caroppo konnten die Gemeindewerke Alexandra Hoch gewinnen. Alexandra Hoch hat bereits einige Jahre in einer vergleichbaren Funktion gearbeitet und bringt die besten Voraussetzungen mit. Weiter hat Severin Ammann als Junior Projektleiter im Juni angefangen. Severin Ammann befindet sich noch in der Weiterbildung zum Bauleiter und kann somit das Gelernte optimal bei den kommenden Strassenprojekten einbringen.



Alexandra Hoch und
Severin Ammann

Impressum

Herausgegeben von Gemeinderat
und Gemeindeverwaltung Dietlikon
im Juni 2020

Gemeindeverwaltung
Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon

Auflage 400 Exemplare

Redaktion Gemeindeverwaltung,
Dietlikon

Gestaltung Querwerk GmbH,
Glattbrugg

Druck Leimbacher AG, Dietlikon

Papier FSC-zertifiziert

